

Familien unterwegs in der Silvretta

Sätze wie: „Sind wir bald da?“ „Kannst Du meinen Rucksack tragen?“ oder „Ich kann nicht mehr!“ gehören auf einer Bergtour mit Kindern zum guten Ton. Auf der Familientour der DAV-Sektion Tuttlingen, zur Heilbronner Hütte (2320 m) vom 30. September bis zum 2. Oktober, waren diese Sprüche jedoch vergleichsweise selten zu hören.

Grandiose Ausblicke

Die 20-köpfige Wandergruppe startete, bei bestem Bergsteigerwetter, an der Bergstation der Tafamuntbahn (1550 m) in Partenen. Die Gelegenheit zu ausgiebigen Vesperpausen bot sich an den zahlreichen Ausblicken während des Aufstiegs. Die mit 4 ½ Stunden ausge-



schriebene Tour führte vorbei am Wiegensee, einem grandiosen Ausblick auf die Silvretta-Hochalpenstraße, sowie am Kops-Stausee und der Verbellaalpe. Erschöpft auf der Hütte angekommen, blieb noch genug Zeit, um vor dem ausgiebigen gemeinsamen Abendessen das Bettenlager zu beziehen.

Das naßkalte Wetter am nächsten Morgen besserte sich im Laufe des Vormittages, sodass die Besteigung des Stritkopf-Gipfels mit etwas Verspätung in Angriff genommen werden konnte. Aufziehender Nebel in Gipfelnähe zwang jedoch zum kurzfristigen Umdisponieren. Als Tagesziel wurde nunmehr das Winterjöchel ausgegeben. Obwohl auch dieses Tagesziel auf halber Strecke zugunsten des Projektes

„spontaner Staudambau“ am Rosanna Bachlauf, aufgegeben wurde, konnte diese Tagestour, auch ohne Gipfelbesteigung als voller Erfolg verbucht werden. Alle Kinder waren von der spontanen Baumaßnahme sehr begeistert. Auf dem Rückweg wäre, auf Grund der zunehmend besseren Wetterlage, der vormittags avisierte Gipfel durchaus noch möglich gewesen. In Anbetracht der bereits am Vortag beim Hüttenwirt vorbestellten Kaiserschmarrn, hielt sich die Begeisterung hierfür jedoch in Grenzen.

... Kaiserschmarrn und Hüftgold!

Ob der Kaiserschmarrn seinen Namen daher bekommen hat, weil die Gespräche, die sich beim Genuss dieser österreichischen Mehlspeise zuweilen einstellen, eine ganz eigensinnige innere Logik entfalten, ist nicht überliefert. Wäh-

rend des Essens kam das Gespräch allenthalben auf den Zusammenhang zwischen dem Kaloriengehalt besagter Speise und dem sprichwörtlichen „Hüftgold“, worauf ein Kind fragte: Mama, hast Du Dir das „Hüftgold“ extra anfertigen lassen?“

Saisonabschluss

Am nächsten Morgen ging es auf steinmännchenmarkierter Strecke, vorbei am „Brüllenden See“, über die Verbellaalpe wieder zurück zur Bergstation der Tafamuntbahn.

Allen Teilnehmern wird diese Bergtour als würdiger Saisonabschluss mit sehr hohem Wiederholungspotenzial, dann im nächsten Jahr, in Erinnerung bleiben.

Bericht und Bild: Gudrun Güthinger